

Das Tablet im Quartier als Fenster zur Welt

Ehrenamtliche Begleiter unterstützen Senioren im Reutlinger Stadtteil Ringelbach bei der digitalen Kommunikation

Das Projekt „Tablets im Quartier - Fenster zur Welt“ im Reutlinger Stadtteil Ringelbach unterstützt ältere Menschen seit über einem Jahr bei der digitalen Kommunikation mit Angehörigen und Freunden.

Die Idee zum Projekt entstand in der ersten Zeit der Pandemie. Denn ältere Menschen waren vom Lockdown besonders betroffen: Es gab keine Seniorennachmittage mehr und die Bewohner von Pflegeheimen konnten nicht besucht werden.

Initiiert wurde das Projekt vom Team „frei im Ruhestand“ im Rahmen der Plattform lebenswert. Aus der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Reutlingen heraus hat sich lebenswert als Nachbarschaftsprojekt entwickelt, das über die Kirchengemeinde hinaus in das gesamte Wohngebiet vom Georgenberg über den Ringelbach bis zum Lerchenbuckel wirkt. Dabei ist lebenswert zu einer vielfältigen Plattform geworden, die soziales Quar-



Mit 93 Jahren ist Ursula Friedrich die älteste Teilnehmerin des Projekts „Tablet im Quartier - Fenster zur Welt“ im Reutlinger Stadtteil Ringelbach.
Bild: Albrecht Ebertshäuser

tiersmanagement fördern und ergänzen kann.

„Unser Anliegen besteht darin, dass Menschen im Alter nicht digital abgehängt werden, sondern möglichst lange selbständig und selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können“, betont Richard Haug von der Projektgruppe.

Im Juli wurde das Projekt als einer von 100 „Erfah-

rungsorten“ des Digitalpakts Alter ausgewählt - eine Initiative des Bundesfamilienministeriums und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Dank der daraus resultierenden finanziellen Unterstützung stehen der Projektgruppe jetzt mehr als 30 Tablets zur Verfügung. Damit werden Senioren von ehrenamtlichen Begleitern im Tandem an

die digitale Kommunikation herangeführt: Sie treffen sich online im Quartier, lesen die Zeitung im Internet, skypen mit den Enkeln, schreiben Mails, informieren sich auf Google und Wikipedia oder schauen sich Filme auf Youtube an.

„Die Tablets richten gemeinsam mit den Nutzern ein und installieren die jeweils von ihnen benötigten Apps“, erklärt Haug. „Zur Begleitung gehört auch die Beratung zur Datensicherheit.“

Die Tablets stehen den mehr als 20 Teilnehmern, die überwiegend zur Generation 70 plus gehören und meist in ihrem eigenen häuslichen Umfeld leben, als Leihgerät für mehrere Monate zur Verfügung und können bei Interesse von ihnen erworben werden.

Zu den Teilnehmenden gehören auch einige Senioren mit Vorerfahrung, die ihren Laptop schon lange nicht mehr benutzt haben und Hilfe für den Wiedereinstieg in die digitale Welt benötigen.

Im März 2021 haben die



Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!

Qualifizierte Rund-um-Betreuung im eigenen Zuhause.

Liebevoll auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt.

SENIOR@HOME24

Betreutes Wohlfühlen zu Hause

Dr. Katrin & Reiner Herre GbR
Französische Allee 20 • 72072 Tübingen
Tel.: 07071/135 98 12
info@senior-home24.de • www.senior-home24.de

Psychische Gesundheit für Menschen im Betrieb

Bildungswerkstatt

Marion Höppner

Trainerin (deutschlandweit) für psychische Gesundheit



M. 0176.70 38 16 49 | post@mh-bildungswerkstatt.de
www.mh-bildungswerkstatt.de

Begleiter drei Basiseinführungen besucht. Seither gibt es einen regelmäßigen Stammtisch, der sich während der Pandemie meist digital trifft und bei dem die Fragen der Teilnehmer besprochen und Anregungen gegeben werden. Bei technischen Problemen können zudem permanent drei Fachleute per Mail oder Telefon kontaktiert werden.

Derzeit sind in dem Projekt 15 Begleiter aktiv, die meisten sind über 60 Jahre alt. In der Regel findet die Begleitung bei den Nutzern zuhause statt. „Wir haben kein starres Curriculum entwickelt, sondern orientieren uns an den Wünschen, Bedürfnissen und Fragen der Nutzer“, sagt Richard Haug. Und er freut sich über weitere ehrenamtliche Begleiter, mit denen die Gruppe einen zusätzlichen Bedarf an Hilfestellung im Internet - beispielsweise bei Bewohnern im Pflegeheim - abdecken kann. Stefan Zibulla

Info:
Weitere Infos zu dem Projekt gibt es bei Richard Haug unter Telefon (0 71 21) 2 84 62 98 oder richard.haug@gmx.de

Markt der digitalen Möglichkeiten

Digitalisierung ist eine der zentralen Entwicklungen unserer Gesellschaft. Ihren Folgen kann sich niemand mehr entziehen. Sie durchdringt den Alltag - sei es bei Bankgeschäften, Behördengängen oder in der Gesundheitsfürsorge. In der Stadt Reutlingen haben sich deshalb verschiedene Initiativen von bürgerschaftlich Engagierten vernetzt, die Beratung und Unterstützung im Umgang mit dieser Technik anbieten - vom Einstieg bis zu kniffligeren Detailfragen. Die bürgerschaftlichen Initiativen stellen sich am Samstag, 2. April, von 9 bis 15 Uhr beim Markt der Möglichkeiten unter dem Titel „engagieRT – digital für Ältere“ im Spitalhof am Reutlinger Marktplatz vor. Zu den Akteuren gehören ne-

engagieRT digital für Ältere

ben dem „Treffpunkt Internet“ vom Forum 2. Lebenshälfte und „DART - Digitalisierung im Alter“ (Caritas Zentrum) auch das Projekt „Tablets im Quartier“ der Initiative lebenswert der evangelischen Kreuzkirchengemeinde sowie „Raus aus dem Digital“ der evangelischen Kirchengemeinde Rommelsbach und der Kreisseniorenrat.

Info:
Koordination: Stadt Reutlingen – Stabsstelle für Bürgerengagement, Abteilung für Ältere
Infos unter Telefon (0 71 21) 303-2300 oder (0 71 21) 303-5771

Hilfe von Azubis

Das Internetcafé ist wieder am Netz

Nach der Corona-Zwangspause lädt der Stadtteiltreff Derendingen ab dem 15. März wieder jeden zweiten Dienstag, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr, zum Kaffeeklatsch.de in das Samariterstift im Mühlenviertel (Kähnerweg 2) ein. In diesem Internetcafé werden Senioren unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Regeln von Auszubildenden der Tübinger Firma Zeltwanger an die digitale Kommunikation herangeführt. Eine zweite Gruppe begleitet die Bewohner des Pflegeheims bei schönem Wetter mit dem Rollstuhl in die nähere Umgebung des Mühlenviertels.

Auch in Ohmenhausen, Wannweil und Kirchentellinsfurt.

Jetzt neu!

Das frische Menü frei Haus

RT 68 900

ULBIG Mobiler Essensdienst

Täglich frisch gekocht!

ULBIG Mobiler Essensdienst
www.essensdienst.de ☎ 07121 68900

flink+fleißig
HAUSHALT. FAMILIE. LEBEN

Zuverlässige Hilfe in Haushalt und Familie

für Reutlingen, Tübingen und den Zollernalbkreis.

Private Haushaltshilfe
sparen Sie Zeit & Nerven

Familienpflege
Hilfe für den Alltag

Jugendhilfe
Unterstützung bei Erziehungsaufgaben

Telefon: 07121 - 205 206
www.flink-fleissig.de

Pflegebedürftig. Was steht mir zu?

Im Pflegealltag bleibt oft keine Zeit über den Pflegegrad nachzudenken, geschweige denn einen Antrag zu stellen. Oder der Antrag auf einen Pflegegrad wurde abgelehnt. Es steht bald ein Termin mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen an, wie verhalte ich mich? Pflegegeld und Verhinderungspflege kombinieren. Wie mache ich das?

Gerne berate ich Sie rechtlich in allen Fragen rund um die Pflegeversicherung.

Anja Kirsch

Gerichtlich zugelassene Rentenberaterin im Teilgebiet Pflegeversicherung
Tel 07127 931 79 51 Mobil 0175 298 78 40
kirsch@pflgerechtsberatung-kirsch.de

www.pflgerechtsberatung-kirsch.de